

Itm. Summa omnium sumptuum fratris Ruperti in studio per tres annos et XII hebdomadas fecit dn. libr. centum et XIIj.⁶⁾ ut specificatur per partes in registro praefati fratris Ruperti Chewczel.

Itm. anno XLVIII (1448) in vigilia St. Jacobi remisimus ad studium Wienam scilicet pater suus Joannes Chawczel dedit sibi flor. vngar. XL ad computationem nostram etc.

Itm. In anno XLIX (1449) In die Epy (phanie) domini misimus fratri Ruperto per Johanem magistrum filium pixidem flor. vngar.⁷⁾

Itm. frater Rupertus Chawczel habet a Dyetram de anno etc. 49 dnr libr. XL que sunt fratri Friderico de Falcate in sua computatione anni ejusdem scilicet 49.

Itm. habet frater Rupertus Cheyzel a fratre Friderico ex parte Dyetram de anno etc. 48 dn. libr. X que etiam sunt sibi Friderico de Falcate in computatione sua anni 49.⁸⁾

Itm. anno dom. M. etc. L^{mo} (1450) in die sti. Wenczeslai martiris, hoc est in vigilia S. Michaelis fratrem nostrum et magistrum in artibus Rupertum Cheiczal remisimus ad studium Wyenam. Et a nobis recepit floren. vngar. X. Et a fratre suo Joh. Cheiczal fl. vngar. XVI. Et de predictis ex parte nostra exigere et recipere debet a Dyetram dr. libr. XIII.

In anno dom. etc. Lj^o (1451) feria tertia ante festum Michaelis transmisi ad fratrem Rupertum Chawczel ad Wyenam ad studium cum Thoma Chuechlmaister etc. Et habet a fratre suo Johane Chewczel seniore flor. vng. XVI. Et sic totaliter expeditus est per eundem fratrem suum Johanem scilicet alii duo fratres Petrus et Paulus tenentur ad huc portionem suam in qua tamen aliquid etiam expederunt ut patet in quidditationem.

Abtei-Rechnungen des Stiftes St. Peter in Salzburg. Cista CLXXIV. 3. p. 234.

S c h r e i b e n

wegen der Verletzung der Steinböcke aus dem Zillertal in
das Pinzgau 1499.

Kuprechten Hawn Brobst im Zilertal.

Wir emphellen dir, daß du bei den Jägern sunder vleis furwendest damit du auf den schriß kommenden Lamsing ainen valwildpoc⁹⁾ oder

⁶⁾ 112 $\frac{1}{2}$ Fjd. d.

⁷⁾ Ist ein Stück des Geschriebenen beim Beschneiden des Buches weggeschnitten.

⁸⁾ Abgeschnittene Zeile.

⁹⁾ Steinbock. Schmellers Lexicon I. B. S. 523.

zwen mit sambt ainer gays zuwegen bringest, vnd die außdenn eylund in das Pynzgen lebentig schickest vnd vnserm Kelner zu Mittersil Weiten Harspess solches verkundest, damit die an das Gepirg da Sy vormals wonung gehabt haben, gelassen werden daran tuft du vnsern willen vnd maynung.

Aus dem Hojrrath-Catenikel 1499 des f. l. Landes-Reg.-Archiv.

Dr. Spahegger.

Siegelstock Dietmar II.

Einer der werthvollsten Funde, welche seit langer Zeit hierzulande gemacht worden sind, ist der eines silbernen Siegelstockes mit dem Bilde eines segnenden Erzbischofes und der Umschrift „Dietmarus Archiepiscopus“, welcher im Herbst 1874 von einem italienischen Arbeiter bei Gelegenheit des Baues der Gebirgsbahn auf dem Rupoldl'wirthsfelde bei Pfarrwerfen gefunden wurde. Die erste Nachricht hievon gelangte, nebst einem Abdruck in Siegellack, durch den Herrn Landschafts-Sekretär Schweinbach an die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, welche sogleich Alles aufzuwenden beschloß, um dieses seltene Stück zu erwerben. Herr Professor Dr. Th. Sichel in Wien interessirte sich sehr für die Sache und gab die Auskunft, daß ein Siegelstock aus so frühem Mittelalter eine große Rarität sei, der gefundene aber wahrscheinlich nicht von Dietmar I. (874 - 907), sondern von Dietmar II. (1025—1041) herühre. Einstweilen war jedoch nur der Abguß vorhanden; der Siegelstock selbst war sammt seinem Funder verschollen. Nach vielem vergeblichen Suchen, bei welchem sich besonders die Herren Dr. Willwar und Archivar Friedrich Birckmayer betheiligten, und nachdem beinahe ein Jahr seit der ersten Auffindung verfloßen, kamen gleichzeitig durch Herrn Prof. Sichel und durch Herrn Birckmayer Nachrichten an die Gesellschaft, welche besagten, daß das gesuchte Stück durch Kauf und Geschenk an Herrn Franz Granzner, Commissär der General-Juspektion der Eisenbahnen gekommen sei. Dieser gab dasselbe im Auftrag seiner Oberbehörde an die Centralkommission zur Erhaltung und Erforschung der Kunst- und historischen Denkmale, bei der dann die Gesellschaft um Ueberlassung an das hiesige städtische Museum einschritt, welche Bitte, dem Vernehmen nach, auch bereits bewilligt sein soll. Eine amtliche Mittheilung ist noch nicht erfolgt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Spatzenegger Leopold

Artikel/Article: [Miscellen. Schreiben wegen der Versetzung der Steinböcke aus dem Zillerthal in das Pinzgau 1499. 164-165](#)